

BESCHREIBUNG VON 22 NEUEN WESTPALÄARKTISCHEN KÖCHERFLIEGEN (TRICHOPTERA)

Von Hans MALICKY, Lunz

Rhyacophila fragariae n. sp. (Rhyacophilidae)

Körper fahlgelblich, dorsal dunkel gesprenkelt. Fühler auffallend gelb und braun kontrastierend geringelt. Vorderflügel braun, dicht gelblich gesprenkelt, Hinterflügel bräunlichgrau. Vorderflügelänge 9 mm. — ♂ Kopulationsarmaturen (Taf.1/1-5): Ähnlich *R. glareosa* McL. und besonders *R. fischeri* BOTS. (SCHMID, 1970). Der Dorsalrand des 9.Segments ist ungefähr geradlinig, aber leicht wellig. In der Mitte hat er einen kleinen fingerförmigen Kaudalfortsatz. Das 10.Segment ist sehr ähnlich *fischeri* und höchstens in den Proportionen etwas verschieden. Das 2.Glied der unteren Anhänge ist stufenförmig, d.h. der Teil oberhalb der medianen Einbuchtung (wie sie bei *fischeri* deutlich ist) ist ganz kurz. Der Aedeagus ist ebenfalls fast wie bei *fischeri*, hingegen sind die Parameren bei *fragariae* breit und flach, distal schräg abgestutzt, und sie tragen an den beiden so entstandenen Ecken je einen scharfen Dorn; sie sind nur knapp so lang wie der Aedeagus (bei *fischeri* sind sie einfach stabförmig mit einem terminalen Dorn und deutlich länger als der Aedeagus).

Holotypus ♂ und zwei ♂ Paratypen: Griechenland, Epirus, Ambelos, 600 m, 4.6.1975, leg. et coll. Malicky. Die Belegstücke wurden rund um ein winziges Quellrinnsal im felsigen Gelände von der Vegetation (überwiegend *Fragaria* sp.) gekätschert.

Rhyacophila melpomene n. sp. (Rhyacophilidae)

Grundfarbe des Körpers und der Anhänge weißlichgelb, dorsal stärker braun gesprenkelt. Vorderflügel dunkel fahlbraun mit zahlreichen weißlichen Punkten, die sich u.a. zu zwei schrägen Binden in der Flügelmitte und im äußeren Flügelviertel anordnen. Pterostigma in beiden Flügeln hell rötlichbraun. Hinterflügel fahl hellbraun, am Außenrand dunkler. Vorderflügelänge 11 mm. — ♂ Kopulationsarmatur (Taf.1/6-8): Dorsalfortsatz des 9.Segments lang, schmal, die „Flügel“ darunter erreichen nur die Hälfte seiner Länge. 2.Glied der unteren Anhänge zweiteilig; oberer Teil mit kurzer Spitze, unterer fingerförmig und doppelt so lang. Aedeagus in der Basalhälfte mit einer ventralen Platte und zwei dorsolateralen Flügeln, im Endteil durch eine Stufe in der Dorsalkante plötzlich verschmälert. Parameren etwa so lang wie der Aedeagus, schlank und lang, leicht gedreht, mit rundem Querschnitt, spitz zulaufend. Weitere Details siehe Abbildung. Diese Art gehört in die mediterran disjunkt verbreitete Gruppe, die folgende andere Arten umfaßt: *angelieri* DECAMPS (Pyrenäen), *pallida* MOSELY (Korsika, Sardinien), *tarda* GIUDICELLI (Korsika), *trifasciata* MOSELY (Korsika, Sardinien), *rougemonti* McL. (Süditalien, Sizilien), *gudrunae* MALICKY (Kreta), *aphrodite* MALICKY (Zypern).

Holotypus ♂ und Paratypus ♂: Portugal, Ribeira do Ramalhosa, Torno, 20.9.1975, leg. Terra, coll. Malicky.

Ich danke Herrn L. Silveira Whytton da Terra herzlichst für die Überlassung der Belegstücke.

Rhyacophila terpsichore n.sp. (Rhyacophilidae)

Sehr nahe und ähnlich der *R. intermedia* McL.. Vorderflügelänge 10-14 mm. — ♂ Kopulationsarmatur (Taf.1/9-11): In allen Teilen sehr ähnlich *intermedia*, vielleicht nur als Subspecies von dieser zu werten. Wesentliche Unterschiede sind nur: der Aedeagus hat bei *intermedia* zwei ventrale Flügel, die bis in seine Wurzel verlaufen und verschiedene Gestalt haben (weshalb diese Art wiederholt beschrieben worden ist: *proxima* McL., *contrita* McL., *fraudentula* McL., *kervillei* NAVAS, *linguata* NAVAS). Bei der neuen Art hat der Aedeagus ventral subdistal zwei kurze, schräg nach hinten gerichtete Äste. Außerdem hat er basal zwei dorsale und zwei ventrale rundliche Flügel, die jeweils nach schräg außen gerichtet sind und deren Form etwas variiert. Die Parameren, die bei *intermedia* im Querschnitt rund sind, sind bei *terpsichore* mit scharfen Längskanten an der Außenseite versehen. Ferner ist der Ventralteil des 2. Glieds der unteren Anhänge deutlich nach unten geknickt.

Holotypus ♂ und zwei Paratypen ♂♂: Portugal, Ribeira de Sotao, Ponte de Sotao, 31.10.1975, leg. Terra.

Auch hier habe ich Herrn L. Silveira Whytton da Terra herzlich für die Überlassung des wertvollen Materials zu danken.

Agapetus lepetimnos n. sp. (Glossosomatidae)

Körper rötlichgelb, dorsal dunkler braun, Anhänge bräunlich bis gelblich. Flügel hyalin, fahlbraun, Adern dunkler braun. Vorderflügelänge 4-5 mm. — ♂ Kopulationsarmatur (Taf.4/4-6): 9. Segment lateral in der Mitte am breitesten, dorsal und ventral schmaler. Das 10. Segment ist lang, im ersten Drittel dorsal bauchig, terminal in Seitenansicht schmal zugespitzt. Diese Spitze erweist sich aber in Dorsalansicht als eine zweiteilige Platte; der jeweils äußere Teil ist flach und nach innen gebogen, der innere Teil gerade, spitz und unter den eingebogenen Endteil des äußeren Teils geschoben. Das 10. Segment ist außerdem median tief gespalten. Die oberen Anhänge sind oval und mäßig groß, die unteren in Lateralansicht in der distalen Hälfte löffelförmig erweitert (dadurch, daß an der Basis ein dorsal gelegener Teil, abgesehen von der zentralen Spange, häutig ist); in Ventralansicht sind sie bis ungefähr zur Mitte miteinander verschmolzen, dann schräg verschmälert und

Legende zu Tafel 1

- Abb.1-5: *Rhyacophila fragariae* n.sp. 1 = ♂ Kopulationsarmatur lateral; 2 = do., Aedeagus und Paramere, lateral; 3 = Rand des 9. Segments und 10. Segment dorsal; 4 = 10. Segment ventral; 5 = do. kaudal.
 Abb.6-8: *Rhyacophila melpomene* n.sp. 6 = ♂ Kopulationsarmatur lateral; 7 = do., dorsal; 8 = Aedeagus und Parameren ventral.
 Abb.9-11: *Rhyacophila terpsichore* n.sp. 9 = ♂ Kopulationsarmatur lateral; 10 = do., dorsal; 11 = Aedeagus und Parameren ventral.
 Abb.12-13: *Stactobia urania* n.sp. 12 = ♂ Kopulationsarmatur lateral; 13 = do., ventral.
 Abb.14-16: *Hydropsyche sappho* n.sp. 14 = ♂ Kopulationsarmatur lateral; 15 = do., dorsal; 16 = do., ventral.

Tafel 1



im letzten Drittel ungefähr parallelrandig, aber innen mit einigen kleinen zahnartigen Unebenheiten. Der Aedeagus ist lang und dünn und nur distal blasig aufgetrieben. Der Ventralfortsatz des 6. Sternits ist kräftig und groß, der des 7. Sternits nur ein kleiner Höcker, der aber ein Büschel sehr langer Haare trägt. Das Lateralorgan des ♂ am 5. Segment ist eine ziemlich einfache, rundliche Blase.

Die Art ist anscheinend nächstverwandt mit *A. delicatulus* McL., unterscheidet sich aber auf den ersten Blick durch die Form des 10. Segments. Da dessen Enden zweiteilig sind (wie ja auch bei *delicatulus*), wäre sie vielleicht in die weitere Verwandtschaft von *A. slavorum* BOTS., *kirgisorum* MART. etc. zu stellen, bei denen der Einschnitt aber viel tiefer geht. Ob diese Zweiteilung des 10. Segments aber immer homolog ist, scheint mir nicht so sicher. — Auffallend ist auch der lange, schlanke Aedeagus, der fast an die Verhältnisse bei verschiedenen Hydroptiliden erinnert.

Holotypus ♂, Allotypus ♀ und Paratypen: Griechenland, Insel Lesbos, Lepetimnos, 27.5.1975, leg. et coll. Malicky.

Synagapetus clio n. sp. (Glossosomatidae)

Körper bräunlichgelb, dorsal braun. Fühler braun, Beine gelblich (nur Coxen braun). Flügel dunkel fahlbraun, irisierend. Vorderflügelänge 5 mm. — ♂ Kopulationsarmaturen (Taf. 4/1-3): 9. Segment breit, nur dorsal in der Mitte schmaler. 10. Segment distal bis zu ungefähr 1/4 vertikal gespalten, in Lateralansicht hoch gewölbt, Unterkante sklerotisiert, nach dorsal zu häutig. Obere Anhänge stumpf, kurz, mit einigen nach oben gerichteten langen Haaren besetzt. Untere Anhänge länglich, in Lateralansicht ungefähr parallelrandig. Dorsalkante leicht konkav, Ventralkante leicht konvex. Außenkante schräg nach oben verlängert; in ihrer Mitte und in der unteren Ecke, die sie mit der Ventralkante bildet, mit je einem schlanken, nach innen gerichteten Zahn. In Ventralansicht verdeckt die Unterkante in ungefähr dem mittleren Drittel der Länge des Anhangs die Dorsalkante, diese ist aber an der Basis ein kurzes Stück sichtbar. Im terminalen Drittel decken einander die beiden Kanten in Ventralansicht ungefähr. Die Ventralkante verläuft dabei bis etwas über die Hälfte der Länge der unteren Anhänge leicht gewölbt und schräg nach außen; die Dorsalkante verläuft im basalen Drittel entlang der Mittellinie gerade und dann stärker schräg nach außen als die Ventralkante, weswegen sie in Ventralansicht unter dieser nicht sichtbar ist. Zwischen den beiden Kanten ist die Innenfläche des Anhangs deutlich konkav ausgehöhlt.

Nähere Verwandtschaftsbeziehungen sind wegen der Merkmalsarmut schwer festzustellen. Ähnlichkeiten gibt es aber mit *S. diversus* McL. und *S. iridipennis* McL.

Holotypus ♂, Allotypus ♀ und Paratypen: Griechenland, Ätolien, Pendayi, 3.6.1975, leg. et coll. Malicky.

Allotricha laerma n. sp. (Hydroptilidae)

Körper und Anhänge gelblichbraun, Sklerite braun. Flügel dunkelbraun, die Vorderflügel mit einem hellen Punkt in der Mitte. Vorderflügelänge beim ♂ 3-3,5 mm, beim ♀ 4 mm. Spornformel 034. Flügelgeäder siehe Taf. 2/13; ich bin nicht sicher, ob nicht vielleicht noch weitere Queradern vorhanden sind, jedenfalls sind sie äußerst schlecht erkennbar. — ♂ Kopulationsarmaturen (Taf. 2/9-12): Von den bekannten Arten der Gattung abweichend (BOTOSANEANU, 1974). 9. Segment in Lateralansicht fast rund, ventral sehr kurz,

dorsal auf eine schmale Spange beschränkt. Das 10. Segment hat auf jeder Seite einen etwas geschwungenen, stumpfen Stab; zwischen diesen Stäben ist eine sehr lockere, weite häutige Fläche, die unregelmäßig zerknittert und gefaltet ist; darunter ragt der Aedeagus schräg heraus. Untere Anhänge breit schaufelförmig, in Ventralansicht fast rechteckig, lateraler Rand rund aufgebogen, an der basalen Innenecke mit einem auffallenden sklerotisierten, nach oben gerichteten Höcker; die distale innere Ecke ist auch schwarz. Zwischen 10. Segment und unteren Anhängen befindet sich eine auffallende Struktur, deren Homologie nicht klar ist. Es ist eine von dorsal gesehen dreieckige Platte, die in der Hälfte ihrer Länge im rechten Winkel scharf nach unten gebogen ist; entlang ihrer Medianen ist sie stark sklerotisiert, so daß in Lateralansicht der Eindruck eines großen Hakens entsteht. Dorsal sitzen seitlich an diesem sklerotisierten Teil zwei rundliche Flügel, und nach unten geht die Platte in eine durchsichtige, kugelige Struktur über. Von dort basal gibt es stark sklerotisierte, dunkle knollige Gebilde. Aedeaguskomplex vom üblichen Bau.

Holotypus ♂, Allotypus ♀ und Paratypen: Griechenland, Insel Rhodos, Laerma, 5.5.1975. Weitere Paratypen von mehreren Orten auf Rhodos; alle Tiere leg. et coll. Malicky.

Diese Art ist auf Rhodos allgemein verbreitet und dort wahrscheinlich die häufigste Hydroptilidae.

Hydroptila phaon n. sp. (Hydroptilidae)

Habitus wie in der Gattung üblich. Vorderflügelänge 2-2,5 mm. — ♂ Kopulationsarmatur (Taf. 2/6-8): sehr ähnlich *H. kumanskii* (siehe MALICKY, 1975). Unterschiede zu dieser: die lateralen Fortsätze des 9. Segments sind ebenfalls sehr lang, aber nur leicht gekrümmt geradeaus verlaufend und pfriemenförmig zugespitzt. Die Seitenteile des 10. Segments sind relativ kürzer als bei *kumanskii* und asymmetrisch: der rechte ist viel kürzer.

Holotypus ♂ und Paratypen: Griechenland, Epirus, Ambelos, 600 m, 4.6.1975, leg. et coll. Malicky.

Orthotricha melitta n. sp. (Hydroptilidae)

Körper weißlich, Sklerite gelblich bis braun. Flügel dunkelbraun, äußere Hälfte des Costalrandes des Vorderflügels breit weißlich, Costalfalte mit einigen schwarzen Schuppen. Fühler weißlich. Vorderflügelänge 3 mm. — ♂ Kopulationsarmatur (Taf. 2/1-5): Sehr kompliziert und wie in der Gattung üblich asymmetrisch. Die wichtigsten Unterscheidungsmerkmale zu den anderen Arten sind: Untere Anhänge groß, nach hinten gerichtet und im Endteil nach oben gebogen. Dorsal sieht man einen großen Dorn, der übergreifend von der rechten auf die linke Seite gebogen ist. Darunter liegt eine Platte, die in der Länge über die anderen Teile hinausragt und an der Innenseite einen großen Dorn hat, der nach unten gebogen ist. Weitere Einzelheiten sind der Zeichnung zu entnehmen.

Holotypus ♂: Griechenland, Insel Lesbos, Ayia Paraskevi, 26.5.1975, leg. et coll. Malicky.

Stactobia urania n. sp. (Hydroptilidae)

Vom üblichen Habitus. Kopf mit weißen Haaren, Vorderflügel einfarbig dunkelbraun, seine Länge 3 mm. Nach den ♂ Kopulationsarmaturen (Taf. 1/12-13) steht diese Art den iranischen Arten *S. forsslundi* SCHMID, *marlieri* SCHMID und *mayeri* SCHMID (SCHMID, 1959) nahe. Alle drei Arten (und *S. decosteri* JACQ., die wahrscheinlich synonym zu *mayeri* ist) haben aber einen dünnen, langen, geraden basalen Skleriten im Aedeagus. Bei

S. urania ist dieser Sklerit aber sehr breit und massiv und leicht gebogen; seine Innenseite ist rinnenförmig ausgehöhlt. Der distale Sklerit ist bei *S. urania* sehr kräftig und nur leicht gebogen; bei *marlieri* ist er viel größer, bei den beiden anderen zart, aber etwas schraubig gedreht.

Holotypus ♂: Insel Zypern, Ayios Nikolaos, 870 m, 11.5.1974, leg. et coll. Malicky.

Aus Zypern ist eine *Stactobia monnioti* JACQ. nach der Larve beschrieben worden (JACQUEMART, 1963). Es wäre nicht ausgeschlossen, daß die neue Art mit dieser identisch ist. Der exakte Nachweis dafür dürfte aber in der Praxis kaum zu erbringen sein. Ebenso gut könnte aber *monnioti* auch mit irgend einer anderen Art identisch sein, z. B. mit der in Kreta vorkommenden *S. caspersi* ULMER oder der mit dieser nahe verwandten (wenn nicht identischen) *S. eretziana* BOTS. & GAS. aus Israel (BOTOSANEANU & GASITH, 1971).

Polycentropus ierapetra euterpe n. ssp. (Polycentropodidae)

Die Form der unteren Anhänge (Taf.3/16-17) ist wie bei den ssp. *ikaria* und *dirfis* (MALICKY & KUMANSKI, 1974), die Präanalsklerite sind hingegen wie bei der Nominatform (MALICKY, 1972), doch sind der basale und der distale Teil (d.h. vor und nach dem Knick) gleich lang. Charakteristisch für die ssp. *euterpe* sind: Innenteil der oberen Anhänge sehr lang, schmal und stark nach unten gebogen (noch stärker als bei ssp. *ikaria*); ihr Außenteil ist ziemlich kurz und stumpf, der Dorn an der Innenseite ihrer Oberkante sehr klein.

Holotypus ♂: Griechenland, Epirus, Ambelos, 600 m, 4.6.1975. Paratypen von mehreren Orten in Mittel- und Nordgriechenland, alle in coll. Malicky.

Polycentropus ierapetra kalliope n. ssp. (Polycentropodidae)

Von allen bisher bekannten Unterarten unterscheidet sich diese dadurch, daß der lange, schmale Innenteil der oberen Anhänge nach oben gebogen ist (Taf.3/14-15). Die Präanalsklerite sind schlank und spitz und in den Proportionen wie bei ssp. *euterpe*. Der Außenteil der oberen Anhänge ist kurz dreieckig, der Dorn innen an der Oberkante sehr klein. Der obere Teil der unteren Anhänge ist relativ flach und nicht so stark nach unten gekrümmt wie bei den anderen bekannten Unterarten.

Holotypus ♂ und Paratypen: Griechenland, Peloponnes, Karterion, 25.7.1974; Paratypen auch von Kefalarien, 26.7.1974. Alle leg. et coll. Malicky.

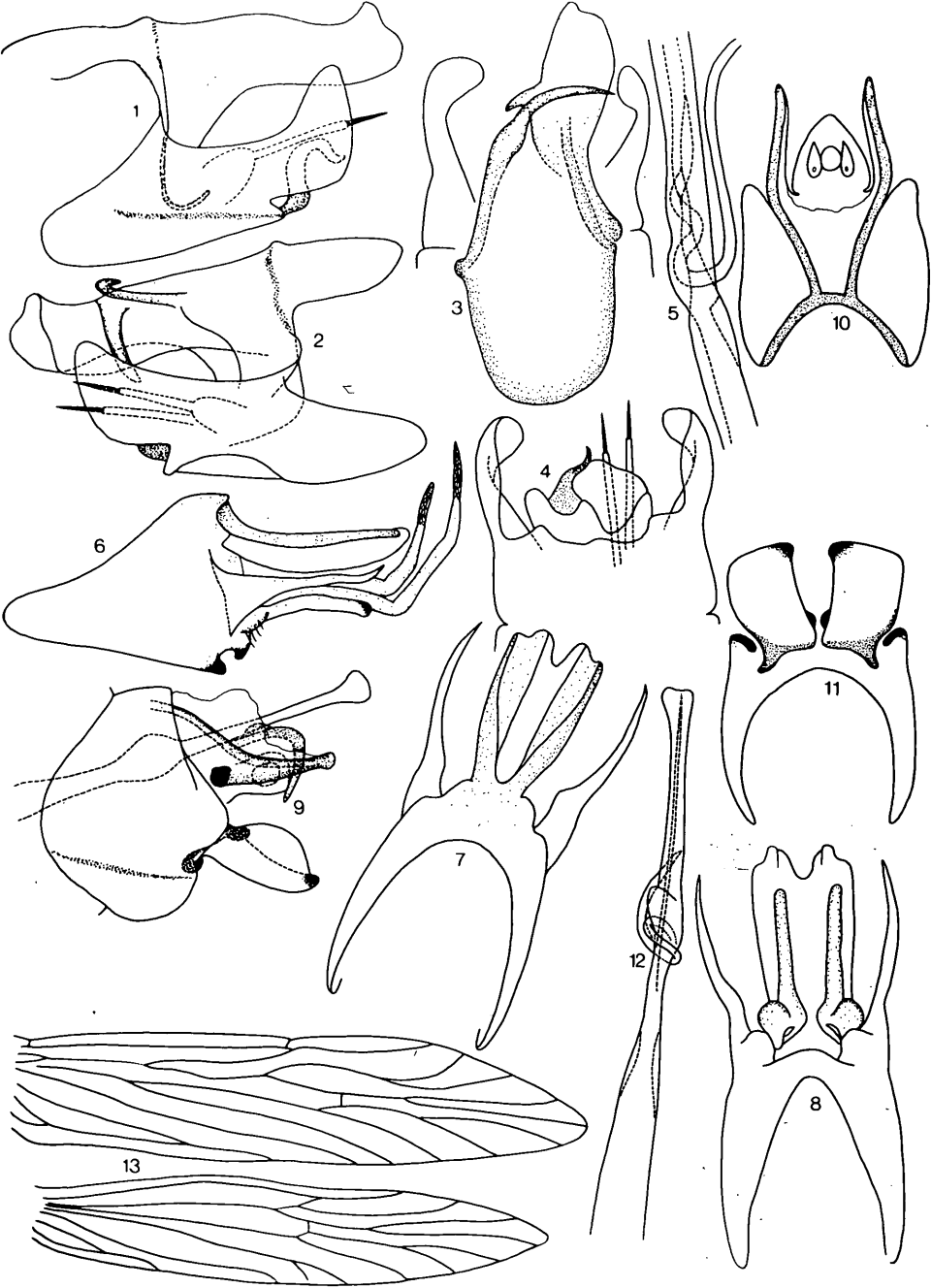
Tinodes polyhymnia n. sp. (Psychomyidae)

Graugelblich, vom üblichen Habitus der *pallidulus*-Verwandtschaft (KUMANSKI & MALICKY, 1975). Vorderflügelänge 5-6 mm. — ♂ Kopulationsarmatur (Taf.3/1-4): Allgemeine Merkmale der *pallidulus*-Gruppe und am ähnlichsten *T. janssens*. Besondere

Legende zu Tafel 2

- Abb.1-5: *Orthotricha melitta* n. sp. 1 = ♂ Kopulationsarmatur lateral von links; 2 = do., von rechts; 3 = do., dorsal; 4 = do., ventral; 5 = Aedeagus-Zentralstück lateral.
 Abb.6-8: *Hydroptila phaon* n. sp. 6 = ♂ Kopulationsarmatur lateral; 7 = do., dorsal; 8 = do., ventral.
 Abb.9-13: *Allotrichia laerma* n. sp. 9 = ♂ Kopulationsarmatur lateral; 10 = do., dorsal; 11 = do., ventral; 12 = Aedeagus lateral; 13 = Flügelgeäder.

Tafel 2



Merkmale: 2.Glied der unteren Anhänge länglich, mit vier distalen, krallenartig nach innen gekrümmten scharfen Spitzen und an der Basis ventral mit einem gezähnelten, flügelartigen Vorsprung. Innere Basalanhänge mit einem sehr langen basalen Zahn. Parameren mit zwei Reihen starker Borsten: dorsal mit ungefähr 25-30 und an der Basis mit einer doppelt so langen, ventral mit ungefähr 10 Borsten. Das 10.Segment hat an der Wurzel der oberen Anhänge eine nach zephal gerichtete flache Vorwölbung.

Holotypus ♂ und Paratypen: Griechenland, Insel Euböa, Prokopion, 250 m, 24.5.1974, leg. et coll. Malicky.

Tinodes portolafia n. sp. (Psychomyidae)

Eine graugelbliche Art, habituell wie in der *pallidulus*-Gruppe üblich. Vorderflügelänge 5-6 mm. — ♂ Kopulationsarmatur (Taf.3/5-8): Mit den allgemeinen Merkmalen der *pallidulus*-Gruppe. 2.Glied der unteren Anhänge längsgespalten; die beiden Enden sind bauchig erweitert, distal kurvig verschmälert und scharf zugespitzt; die obere Spitze ist nach oben und innen, die untere nach kaudal und unten gebogen. Innere Basalanhänge einfach schlank sichelförmig, basal mit einem kleinen Zahn. Parameren mit 25-30 kräftigen Borsten in einer unregelmäßigen Reihe, am basalen Ende dieser Borstenreihe noch mit zwei ungefähr doppelt so langen Borsten.

Holotypus ♂ und Paratypen: Griechenland, Euböa, Ochi-Gebirge, Alexi, 220 m, 22.5.1974. Weitere Paratypen von mehreren Orten im Ochi-Gebirge. Alle leg. et coll. Malicky.

Tinodes erato n. sp. (Psychomyidae)

Eine kleine, gelbe Art mit bräunlichgelben Flügeln. Vorderflügelänge 5-5,5 mm. — ♂ Kopulationsarmatur (Taf.3/9-13): Dorsalteil des 9.Segments sehr groß, kaudal in einen stumpfen, breiten Fortsatz verschmälert. Obere Anhänge lang, schmal, leicht gebogen. 1.Glied der unteren Anhänge basal stark ausgeschnitten, distal oval abgerundet, mit einem etwas nach unten weisenden langen Zahn. 2.Glied der unteren Anhänge distal am 1.Glied ansetzend, nach hinten-unten gebogen, im Endteil parallelrandig und distal abgerundet. Innere Basalanhänge sehr groß, in Lateralansicht breit flächig, von der Basis bis zu ungefähr 2/3 ihrer Länge kontinuierlich dreieckig verbreitert; das letzte Drittel nimmt eine ungefähr rechteckige, stark abgerundete Platte ein; beide Teile sind nach außen gewölbt und innen unregelmäßig faltig. Parameren relativ kurz und breit, aus einem Stück bestehend, distal mit zwei langen, starken Dornen (die fast ebenso lang sind wie die Parameren selber), in 3/4 ihrer Länge mit zwei weiteren, ebenso langen, aber nach außen gebogenen Dornen. Aedeagus lang, dünn, ohne Besonderheiten.

Legende zu Tafel 3

Abb.1-4: *Tinodes polyhymnia* n. sp. 1 = ♂ Kopulationsarmatur lateral; 2 = 9. Segment dorsal; 3 = Armatur ventral; 4 = Parameren und Aedeagus dorsal.

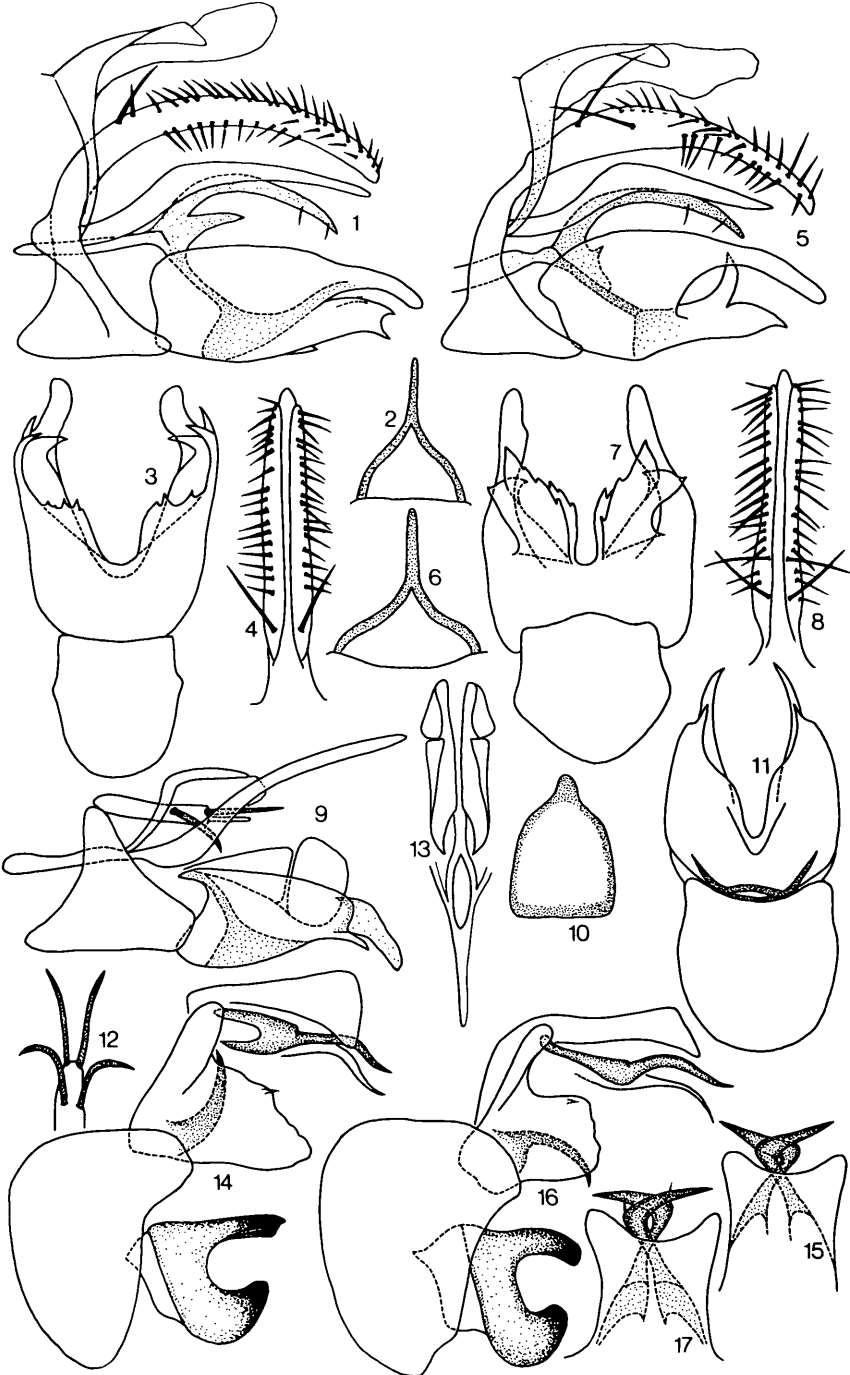
Abb.5-8: *Tinodes portolafia* n. sp. 5 = ♂ Kopulationsarmatur lateral; 6 = 9. Segment dorsal; 7 = Armatur ventral; 8 = Parameren und Aedeagus dorsal.

Abb.9-13: *Tinodes erato* n. sp. 9 = ♂ Kopulationsarmatur lateral; 10 = 9. Segment dorsal; 11 = Armatur ventral; 12 = Endteil der Parameren dorsal; 13 = innere Basalanhänge dorsal.

Abb.14-15: *Polycentropus ierapetra kalliope* n. ssp. 14 = ♂ Kopulationsarmatur lateral; 15 = 10. Segment mit Dornen dorsal.

Abb.16-17: *Polycentropus ierapetra euterpe* n. ssp. 16 = ♂ Kopulationsarmatur lateral; 17 = 10. Segment mit Dornen dorsal.

Tafel 3



Nähere verwandtschaftliche Beziehungen gibt es nach der Form der unteren Anhänge, der inneren Basalanhänge und der Parameren zu *T. amadai* SCHMID (Iran) und *T. kadiellus* BOTS. & GAS. (Israel, Zypern, Rhodos), aber auch zu *T. valvatus* MART. (Kleinasien) und *T. polifurculatus* BOTS. (Balkanhalbinsel).

Holotypus ♂: Griechenland, Ätolien, Pedayi, 3.6.1975, leg. et coll. Malicky. Zwei vermutlich dazugehörige ♀♀ vom selben Platz.

Hydropsyche sappho n. sp. (Hydropsychidae)

Körper gelblich, dorsale und laterale Thoraxsklerite sowie Kopfwarzen hellbraun, Fühler gelb mit scharfen schwarzen Schrägstrichen, Beine gelb, Flügel gelblich transparent, die Vorderflügel mit spärlichen bräunlichen Sprenkeln, Cu-Stamm und A₂ bräunlich verdunkelt. Pterostigma auf beiden Flügeln gelblichweiß, auf den Vorderflügeln auffallend groß und trapezförmig. Vorderflügelänge 8-9 mm. — ♂ Kopulationsarmaturen (Taf. 1/14-16): sehr charakteristisch und durch eine Kombination von Merkmalen von anderen Arten leicht unterscheidbar. 9.Segment ventral mit einem flachen rechteckigen Ausschnitt. Car. dors. 9 (Terminologie nach TOBIAS, 1972) fast so breit wie lang, parallelrandig, kaudal abgerundet mit einem Einschnitt in der Mitte. Fossa 9 ohne Haare, sehr tief, durch scharfe, hoch erhabene Kanten gegen das 10.Segment abgegrenzt; diese Kanten bilden dorsolateral einen vorspringenden Lappen. Unmittelbar kaudal anschließend bildet das 10.Segment dort einen scharfen, vorstehenden Zahn. An der Kaudalkante des 9.Segments zwischen dem Ansatz der unteren Anhänge und der Fossa steht eine Reihe sehr langer, starker Haare. Fossa 10 mäßig tief, kontinuierlich in die zona spin. übergehend. Die cristae dorsales 10 fehlen. Das 10.Segment hat an ihrer Stelle stark borstig behaarte Wülste, die nach kaudal hin konvergieren und, lateral gesehen, distal noch kurz fingerförmig vorragen. Append. digit. fehlen. 1.Glied der unteren Anhänge lang und ziemlich gerade, 2.Glied knapp halb so lang, leicht nach innen gebogen, im Querschnitt ungefähr kreisrund, am Ende abgerundet, aber dort zusätzlich mit einem schräg nach innen weisenden Zähnchen. Aedeagus terminal durch seitlich breit ausladende Zähne in Ventralansicht trapezförmig, basal davon parallel und schmal, jedoch in der Mitte rundlich erweitert und von dort zur Basis breiter als distal der Mitte. In Lateralansicht hat der Aedeagus unmittelbar nach der Basis und in seiner Mitte jeweils einen Knick.

Nähere Verwandtschaftsbeziehungen dieser Art sind, abgesehen von ihrer Zugehörigkeit zu der in Europa allgemein dominierenden *pellucidula-instabilis*-Verwandtschaft, derzeit nicht erkennbar.

Holotypus ♂, Allotypus ♀ und Paratypen: Griechenland, Insel Lesbos, Ayia Paraskevi, 26.5.1975. Paratypus ♂: Lesbos, Agiassos, 320 m, 30.5.1975. Alle leg. et coll. Malicky.

Chaetopteryx schmidi noricum n. ssp. (Limnephilidae)

In den Ostalpen lebt eine Unterart dieser aus den Banater Bergen (Rumänien) beschriebenen Art (BOTOSANEANU, 1957, 1959: 63). Sie unterscheidet sich von der Nominatform im ♂ Kopulationsapparat (Taf. 4/21-23) durch die schmalen oberen Anhänge, die bei jener breit dreieckig sind, die etwas schmälere mittleren Anhänge, vor allem durch deren schlankere Basalsklerite, und durch die längeren Dornen an den Parameren; von ihnen ist bei der Nominatform die innerste, bei ssp. *noricum* die äußerste am längsten und stärksten. Beim ♀ (Taf. 4/24-25) erreicht bei der Nominatform die Ventralplatte des 10.Segments nur 2/3 der Länge des Dorsalteils, bei ssp. *noricum* sind Ventralplatte und Dorsalteil gleich lang.

Holotypus ♂, Allotypus ♀ und Paratypen: Carinthia, Saualpe oberhalb Wieting, Umgebung der Weisburgerhütte, 1600-1800 m, 20.-28.9.1975, leg. et coll. Malicky. — Ein weiteres ♂ befindet sich im Naturhistorischen Museum Admont; es wurde im Veitlgraben bei Admont (Steiermark) gefunden und von STROBL (1906:232) unter dem Namen *Ch. rugulosa* publiziert.

Ich danke Herrn Dr. Botosaneanu herzlich für die Überlassung des Vergleichsmaterials aus Rumänien.

Potamophylax albergrafia n. sp. (Limnephilidae)

Körper und Anhänge ziemlich einheitlich bräunlichgelb, Borsten auf den Tibien und Tarsen schwarz, Sporne gelb, Spornformel 134. Vorderflügel bräunlichgrau, stark gelblich gesprenkelt; der Raum zwischen C und R_1 ist ganz gelblich, ebenso drei unregelmäßige Flecken in der Flügelmitte: einer knapp vor und einer knapp nach der Flügelhälfte und der dritte distal an die Anastomose anschließend. Der Media-Stamm zwischen den Basen von M_3 und M_1 ist dunkelbraun; dadurch entsteht ein kurzer, dunkler Längsstrich im äußeren Flügeldrittel, der schon auf den ersten Blick auffällt. Hinterflügel gelblich hyalin. Vorderflügelänge 16,5 mm. — ♂ Kopulationsarmatur (Taf.5/1-5): 8.Segment mit zwei großen, dreieckigen Arealen mit schwarzen Dörnchen, die entlang der Mittellinie einen schmalen Streifen frei lassen. 9.Segment lateral breit, dorsal und ventral sehr schmal. Obere Anhänge klein, rund, mit den mittleren Anhängen verschmolzen. Die mittleren Anhänge bilden zwei rundliche, aufrechte, nach unten-hinten gebogene Haken; ihre Basalteile sind sehr kurz und nehmen in der Vertikalen knapp 1/3 des Raums innerhalb des Segments ein. Zwischen ihren ventralen Spitzen entspringt die schmale, kurze Subanalplatte. Die unteren Anhänge sind in der Kaudalebene abgeflacht und entsenden von ihrem Dorsalende je einen fingerförmigen, nach oben gebogenen Fortsatz, der distal abgerundet und mit zahlreichen schwarzen kurzen Dornen besetzt ist. Aedeagus einfach, lang und schmal, distal etwas breiter. Die Parameren sind einfache, lange, leicht nach oben gebogene Stäbe, die distal drei sehr eng nebeneinander stehende Dornen tragen. Das ♀ ist unbekannt.

Holotypus ♂: Portugal, Ribeiro de Albergrafia, Serra do Gerês, 8.10.1975, leg. Terra, in meiner Sammlung.

Die Stellung dieser Art bei *Potamophylax* ist zwar durch die Gattungsdefinition (SCHMID, 1955) gerechtfertigt, aber man könnte ebenso gut eine eigene Gattung dafür errichten, denn sie steht zu *Potamophylax* ungefähr so wie *Acrophylax*, *Leptotaulius* usw. Ich sehe aber für die Aufstellung einer neuen Gattung keine dringende Notwendigkeit, umso weniger, als *Potamophylax* sowieso ziemlich heterogen zusammengesetzt ist.

Ich danke Herrn L. Silveira Whytton da Terra vielmals für die Überlassung des Belegstückes.

Thremma martynovi n. sp. (Uenoidae)

Habitus wie bei den anderen Arten (GIUDICELLI, 1971). Die Flügel des Belegstückes sind einfarbig weißlich hyalin mit nur ganz wenigen Haaren. Es ist unsicher, ob das arttypisch ist; vielleicht ist das Stück frisch geschlüpft. Vorderflügelänge 6 mm. — ♂ Kopulationsarmaturen (Taf.4/7-11): sehr ähnlich den anderen Arten (GIUDICELLI, 1971). Ventralplatte breit dreieckig; in Lateralansicht ist aber ihre Dorsalseite, die mit schwarzen Dörnchen dicht besetzt ist, stärker stufig (annähernd pilzförmig) abgesetzt. Der Aedeagus

ist in Lateralansicht deutlich gedrungener als bei den anderen Arten. Der den Aedeagus umfassende ventromediane Teil des Dorsalkomplexes springt breit dreieckig vor. 7. Sternit mit einem langen, dünnen Fortsatz.

Holotypus ♂: Asia minor, Provinz Trabzon, 15 km nördlich Macka, 750 m, 40°53'N/39°45'E, 23.5.1975, leg. H. Aspöck, U. Aspöck, H. Rausch, R. Rausch & P. Ressler, coll. Malicky.

Ich danke den Genannten herzlich für die Überlassung dieses und anderen wertvollen Materials.

Schon MARTYNOV (1916) beschrieb eine *Thremma* aus dem Kaukasusgebiet (Gök-göl, Prov. Elisavetpol), gab ihr aber keinen Namen, weil ihm nur ein ♀ vorlag. Paradoxerweise ist *Thremma martynovi* am ähnlichsten *T. gallicum* McL., die geographisch am weitesten entfernt vorkommt, und am unähnlichsten *T. anomalum* McL. von der Balkanhalbinsel.

Oecismus monedula pinkeri n.ssp. (Sericostomatidae)

Aus Kleinasien habe ich ein Stück von *Oecismus monedula*, das im großen und ganzen mit mitteleuropäischen und bulgarischen Stücken übereinstimmt, aber in zwei Merkmalen verschieden ist. Die lange Gräte, die den Ventralteil der unteren Anhänge bildet, ist bei europäischen Stücken viel länger als der dorsale Teil; bei dem kleinasiatischen Stück ist sie deutlich kürzer. Ferner entspringt bei der Nominatform der fingerförmige Fortsatz auf der Innenseite des Dorsalteils der unteren Anhänge weit entfernt vom Distalende dieses Teils, und zwar in ungefähr 2/3 seiner Länge. Bei ssp. *pinkeri* entspringt er unmittelbar vor der Distalkante (Taf. 5/9, 10).

Holotypus ♂: Asia minor, Kizilcahamam, 25.6.-15.7.1972, leg. Pinker, coll. Malicky.

Ich widme dieses auffallende Taxon Herrn Dipl. Ing. R. Pinker in Dankbarkeit für die Überlassung reichen und wertvollen Trichopterenmaterials.

Schizopelex rhamnes n. sp. (Sericostomatidae)

Körper und Femora braun, Tibien, Tarsen und Antennen gelb. Flügel bräunlich, durchscheinend. Vorderflügel mit je einem helleren Fleck im letzten Drittel und im letzten Viertel in der Mitte. Maxillarpalpen groß, gewölbt helmartig wie bei einer *Sericostoma*, 1. Antennenglied sehr groß mit einem dorsalen Höcker ähnlich wie bei *Schizopelex festiva*

Legende zu Tafel 4

Abb. 1-3: *Synagapetus clio* n. sp. 1 = ♂ Kopulationsarmaturen lateral; 2 = do., dorsal; 3 = untere Anhänge ventral.

Abb. 4-6: *Agapetus lepetimnos* n. sp. 4 = ♂ Kopulationsarmaturen lateral, Aedeagus darunter extra; 5 = do., dorsal; 6 = do., ventral.

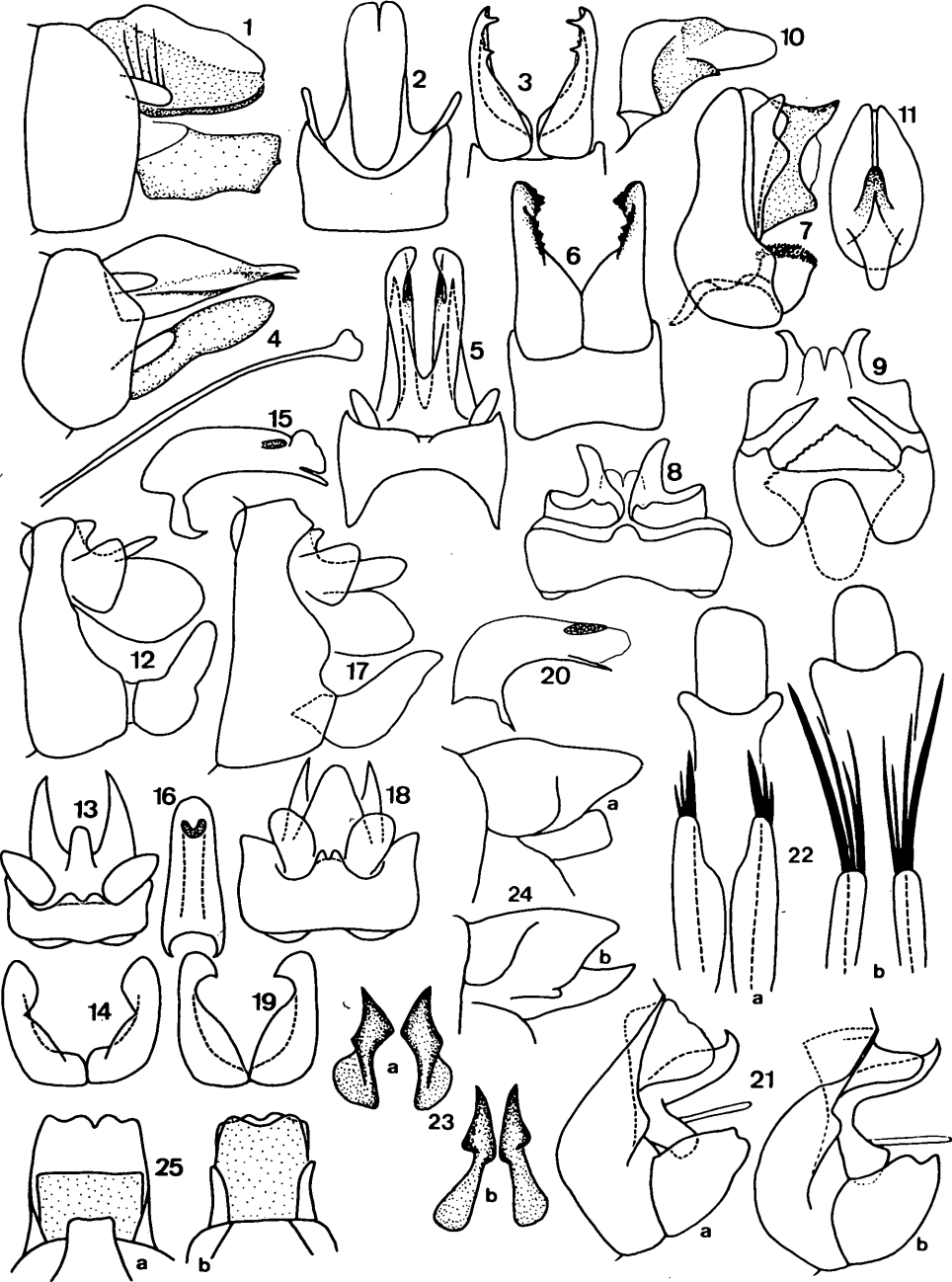
Abb. 7-11: *Thremma martynovi* n. sp. 7 = ♂ Kopulationsarmaturen lateral; 8 = do., dorsal; 9 = do., ventral; 10 = Aedeagus lateral; 11 = do., ventral.

Abb. 12-16: *Adicella thalia* n. sp. 12 = ♂ Kopulationsarmaturen lateral; 13 = do., dorsal; 14 = untere Anhänge ventral; 15 = Aedeagus lateral; 16 = do., dorsal.

Abb. 17-20: *Adicella eucharis* n. sp. 17 = ♂ Kopulationsarmaturen lateral; 18 = do., dorsal; 19 = untere Anhänge ventral; 20 = Aedeagus lateral.

Abb. 21-25: *Chaetopteryx schmidi* BOTS. (jeweils a = Nominatform, b = ssp. *noricum* n. ssp.) 21 = ♂ Kopulationsarmaturen lateral; 22 = Aedeagus und Parameren dorsal; 23 = mittlere Anhänge kaudal; 24 = „Tubularstück“ des ♀ Kopulationsapparates lateral; 25 = do., ventral.

Tafel 4



RBR. oder *Cerasma cornuta* McL. Vorderflügelänge 14 mm. — ♂ Kopulationsarmatur (Taf. 5/6-8): 9. Segment lateral breit dreieckig nach vorne ausladend, dorsal und ventral schmal. Medianer Ventralfortsatz groß, eiförmig, distal eingebuchtet. 10. Segment zweiteilig, dorsaler Teil bis zu ungefähr 2/3 seiner Länge einheitlich, dann in zwei flache schmale Blätter fortgesetzt. Der ventrale Teil besteht aus je einer schmalen Gräte, die etwas nach oben gebogen und ungefähr 2/3 so lang ist wie der dorsale Teil. Obere Anhänge dick stabförmig; sie reichen bis zu etwa 1/3 der Länge des 10. Segments. Untere Anhänge zweiteilig; der untere Teil ist sehr breit, flach, säbelförmig nach oben gebogen und so lang wie der obere. Der obere Teil ist wie in der Verwandtschaft üblich birnförmig, nach außen stark gewölbt und besteht seinerseits noch aus zwei Teilen, die aber nur distal durch eine kleine Einkerbung und innen durch einen kurzen distalen Kiel getrennt sind. Im Distaldrittel liegt innen eine fast halbkugelige Höhlung.

Holotypus ♂: Asia minor, Abant-See, 1400 m, 17.7.1975, leg. Wagener, coll. Malicky.

Nach den Kopulationsarmaturen gehört diese Art in die Verwandtschaft von *S. cachetica* MARTYNOV (1913) und *S. pontica* MARTYNOV (1913a; SCHMID, 1964). Von dieser unterscheidet sie sich u.a. durch die Form des Ventralfortsatzes des 9. Segments und durch die Form der unteren Anhänge, von jener u.a. durch die Form der unteren Anhänge.

Ich danke Herrn Pater Dr. S. Wagener herzlich für die Überlassung des Belegstückes.

Adicella eucharis n. sp. (Leptoceridae)

Körper- und Flügelfärbung variabel; die Tiere von Ätolien sind fahlbraun, die vom Epirus hellgelb, wieder andere dunkler bräunlichgelb. Vorderflügelänge 6,5-7,5 mm. — ♂ Kopulationsarmaturen (Taf. 4/17-20): Sehr ähnlich *A. balcanica* (BOTOSANEANU & NOVAK, 1965), aber Dorsalteil des 10. Segments immer einheitlich und nicht zweiteilig. Unter dem Kaudalrand des 9. Segments ragen dorsal zwei häutige Zapfen hervor, die aber auch fehlen können. Untere Anhänge siehe Abbildung. Aedeagus wie bei *balcanica* stark gebogen, schlank, mit einem distalen hufeisenförmigen Skleriten.

Holotypus ♂, Allotypus ♀, Paratypen: Griechenland, Ätolien, Pendayi, 3.6.1975, leg. Malicky. Weitere Paratypen von mehreren Orten Mittel- und Nordgriechenlands, leg. Aspöck, Rausch und Malicky. Alle in meiner Sammlung.

Adicella thalia n. sp. (Leptoceridae)

Körper gelblich, Sklerite fahlbraun. Flügel dunkel fahlbraun, Vorderflügel im äußeren Drittel mit einem scharfen weißen Querstrich. Vorderflügelänge 4,5-5 mm. — ♂ Kopulationsarmatur (Taf. 4/12-16): Ebenfalls sehr ähnlich *balcanica*, aber Dorsalteil des 10. Segments unpaar, kurz, fingerförmig. Seitenteile des 10. Segments groß, fast bauchig eiförmig. Untere Anhänge in Ventralansicht siehe Abbildung. Aedeagus deutlich plumper als bei

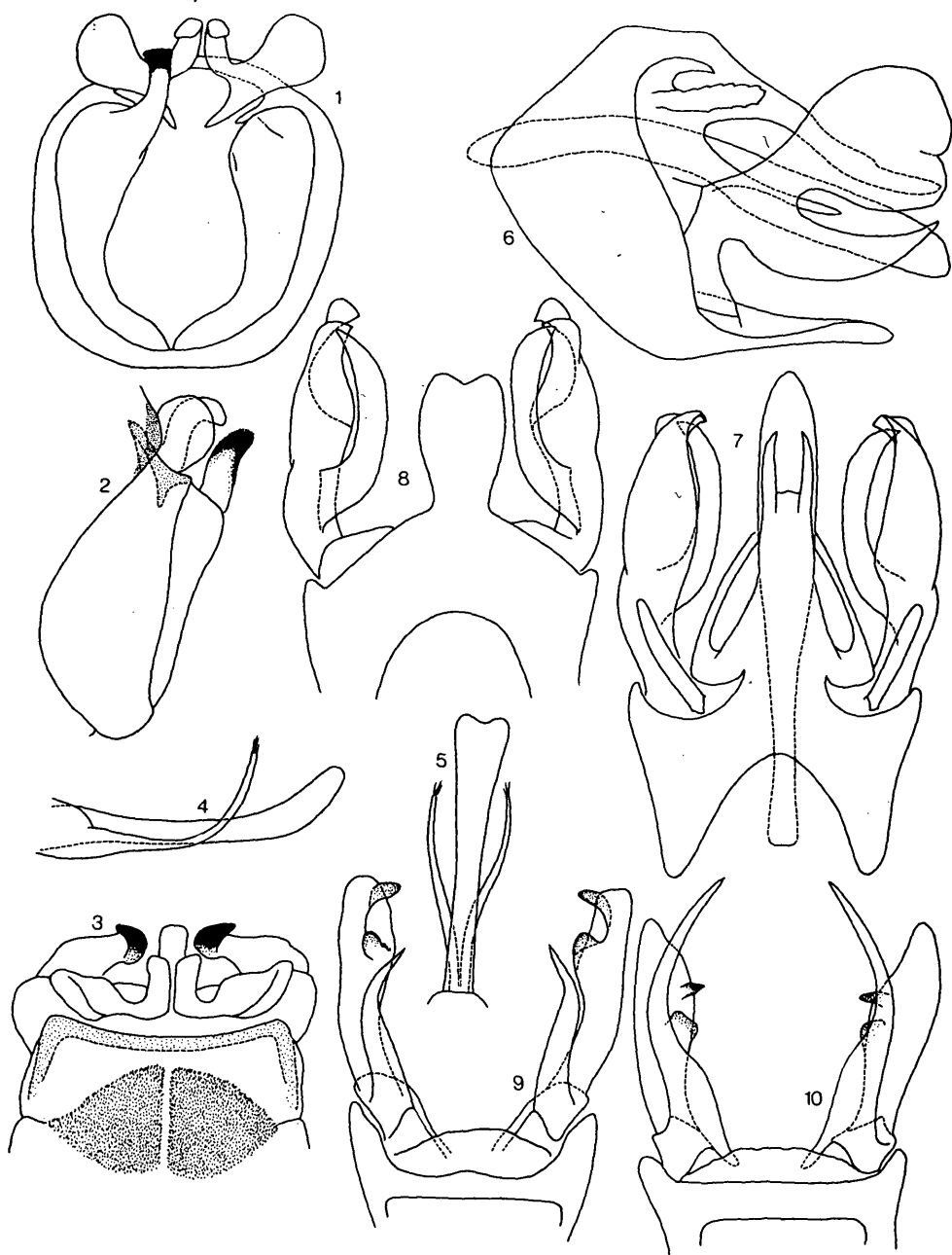
Legende zu Tafel 5

Abb. 1-5: *Potamophylax albergaria* n. sp. 1 = ♂ Kopulationsarmatur kaudal; 2 = do., lateral; 3 = do., dorsal; 4 = Aedeagus und Paramere lateral; 5 = do., dorsal.

Abb. 6-8: *Schizopelex rhamnes* n. sp. 6 = ♂ Kopulationsarmatur lateral; 7 = do., dorsal; 8 = do., ventral.

Abb. 9-10: *Oecismus monedula* HAGEN. ♂ Kopulationsarmatur ventral: 9 = ssp. *pinkeri* n. ssp.; 10 = Nominatform.

Tafel 5



balcanica und *eucharis*, nur schwach gebogen, mit einem distalen hufeisenförmigen Skleriten. Der Kaudalrand des 9. Segments ist dorsal in zwei kurze Zipfel ausgezogen.

Holotypus ♂ und Allotypus ♀: Asia minor, Cinar, 1520 m, 9 km östlich Tercan, an einer Quelle, 20.5.1974, leg. Ressler & Holzschuh, coll. Malicky.

Ich danke den Herren F. Ressler und C. Holzschuh herzlich für die Überlassung des Materials.

LITERATUR

- BOTOSANEANU, L., 1957: Quelques Trichoptères nouveaux de Roumanie. – Tijds. Ent. 100: 179-194.
- , 1959: Cercetari asupra Trichopterelor din masivul Retezat si muntii Banatului. Ed. Ac. Rep. Pop. Rom. (Bucuresti), 165 pp.
- , 1960: Trichoptères de Yougoslavie recueillis en 1955 par le Dr. F. Schmid. Dt. Ent. Z., N. F. 7: 261-293.
- , NOVAK, K., 1965: Les espèces européennes du genre *Adicella* McL. (Trichoptera). Acta ent. bohemoslov. 62: 468-479.
- , GASITH, A., 1971: Contributions taxonomiques et écologiques à la connaissance des Trichoptères (Insecta) d'Israel. Israel J. Zool. 20: 89-129.
- , 1974: Quatre nouvelles espèces palestiniennes de Trichoptères (Insecta, Trichoptera). Israel J. Entomol. 9: 159-174.
- GIUDICELLI, J., 1971: Monographie du genre *Thremma* (Trichoptera, Thremmatidae). Ann. Limnol. 7: 125-139.
- JACQUEMART, S., 1963: Un Trichoptère nouveau de Chypre: *Stactobia monnioti* sp. n. (Hydroptilidae). Bull. Sci. Nat. Belg. 39 (13): 1-9.
- KUMANSKI, K., MALICKY, H., 1975: Sieben neue *Tinodes*-Arten aus dem Ägäisraum (Trichoptera, Psychomyiidae). Ent. Z. (Stuttgart) 85: 25-33.
- MALICKY, H., 1972: Weitere neue Arten und Fundorte von westpaläarktischen Köcherfliegen (Trichoptera), vor allem aus dem östlichen Mittelmeergebiet. Mitt. Ent. Ges. Basel. N. F. 22: 25-68.
- , KUMANSKI, K., 1974: Neun neue Köcherfliegen aus Südeuropa (Trichoptera). Ent. Z. (Stuttgart) 84: 9-20.
- , 1975: Die Köcherfliegen Griechenlands. Übersicht und Neubeschreibungen. Ann. Mus. Goulandris 2: 105-135.
- MARTYNOV, A. V., 1913: K posnani ju fauny Trichoptera Kavkaza. Trudy Lab. Zool. Kab. Varsavskogo Univ. 1912: 1-111.
- , 1913a: Contributions à la faune des Trichoptères du Caucase. Trichoptères de la province de Batoum et des environs du Novyi Afon. Horae Soc. Ent. Ross. 40 (7): 1-30.
- , 1916: Notes sur quelques nouveaux Trichoptères du Musée du Caucase. Bull. Mus. Caucase 9: 186-202.
- SCHMID, F., 1955: Contribution à l'étude des Limnophilidae (Trichoptera). Mitt. schweiz. ent. Ges. 28 (Beih.): 1-245.
- , 1959: Le genre *Stactobia* McL. Misc. zool. Barcelona 1 (2): 3-56.
- , 1964: Quelques Trichoptères du Moyen-Orient. Opusc. Zool. (München) 73: 1-10.
- , 1970: Le genre *Rhyacophila* et la famille des Rhyacophilidae (Trichoptera). Mem. Soc. ent. Canad. 66: 1-230.
- STROBL, G., 1906: Neuropteroiden (Netzflügler) Steiermarks (und Niederösterreichs). Mitt. naturw. Ver. Steierm. 42: 225-266.
- TOBIAS, W., 1972: Zur Kenntnis europäischer Hydropsychidae (Insecta: Trichoptera). Senck. biol. 53: 59-89, 245-268, 391-401.

Anschrift des Verfassers: Dr. Hans MALICKY, Biologische Station Lunz, A-3293 Lunz am See.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1975

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Malicky Hans

Artikel/Article: [Beschreibung von 22 neuen westpaläarktischen Köcherfliegen \(Trichoptera\). 89-104](#)